



Der Wochenrückblick

E-mail Newsletter der UOKG

Wochenrückblick vom 27.10.2023

Herausgegeben von der
Union der Opferverbände Kommunistischer
Gewaltherrschaft (UOKG) e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin
Tel. 030 557793-51, Fax: -40
Email: wochenrueckblick@uokg.de

<https://www.uokg.de/>



Gefördert durch die [Kulturstaatsministerin](#)



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Liebe Leserinnen und Leser,

der UOKG-Wochenrückblick der 42.-43. Kalenderwoche 2023
beginnt mit *Veranstaltungshinweisen*, Termine, dann Ausstellungen.
Auf Informationen aus *Institutionen und Politik* folgen Neuigkeiten
aus den Verbänden (u.a. zur Eröffnung des **Gedenkorts Kaßberg**)
sowie Hinweise zu *Rehabilitierung und*
Entschädigung. Unter *Zeitgeschichtliche Themen*
finden Sie Rückblicke, *Zeitzeugenerinnerungen* und aktuelle *Debatten*.
Rubrik *Publikationen* verweist auf Sendungen in *Funk und Fernsehen*
sowie auf *Bücher und Zeitschriften*. Nach *sonstigen* Beiträgen folgt
In memoriam. Im Anhang die pdf-Datei des Wochenrückblicks.

Kritik, Bestellungen und Abbestellungen bitte direkt an:
wochenrueckblick@uokg.de (Nächste Ausgabe 10.11.2023)

Das UOKG-Team wünscht Ihnen eine informative Lektüre
Gerold Hildebrand

VERANSTALTUNGSHINWEISE

uokg.de/veranstaltungshinweise

27.10.2023, 14 Uhr

Gedenkveranstaltung in Erinnerung an den
ehemaligen Bundestags- und Europaabgeordneten
Werner Schulz im Augusteum der der Universität Leipzig

Anmeldung per Email (akademie@evlks.de)

oder telefonisch (0351 8124 315)

[ea-sachsen](#)

[lvz](#)

[sonntag-sachsen/kretschmer](#)

[sonntag-sachsen/werner-schulz](#)

[lvz](#)

29.10.2023, 16 Uhr

im Rahmen des "Tags des politischen Gefangenen"

in Russland. **"Die Rückgabe der Namen"**

(gemeinsam mit dem Moskauer Exilverein Zukunft Memorial)

auf dem Steinplatz in Berlin- Charlottenburg.

(Eröffnung von Ausstellungen von Demokrati-ja und *Lena Ash*)

Beginn der Lesung 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung findet zweisprachig in Deutsch und Russisch
statt. Es werden Namen von Opfern aus Sachsen-Anhalt sowie
aus der Sowjetunion vorbereitet. Es können aber auch Namen
von Opfern aus Bekanntenkreis oder Familie in allen Sprachen
des postsowjetischen Raums gelesen werden.

[Memorial](#)

[workuta](#)

30.10.2023, 14 Uhr

Tag der politischen Repressionen in Russland.

Feierlichen Anbringung der neunten Erinnerungstafel

im Rahmen des Projekts

„Die letzte Adresse“ in Deutschland für

Johannes Stabenau

Grunewaldstr. 53, Berlin-Schöneberg

[memorial](#)

[workuta](#)

30.10.2023, 19 Uhr

Erinnern an die Leipziger Beatdemo 1965.

„Die naTo“, Leipzig, Karl-Liebknecht-Straße 46

31.10.2023, 18 Uhr

Rainer von zur Mühlen:

Drei Leben im Gegenwind - Aus dem Leben

eines Sicherheitsberaters 1946 – 2017

Markus Wolf, Chef der DDR-Auslandsspionage,

machte das Auskundschaften seines Bonner Büros

zur Chefsache und versuchte sogar einen Verwandten

zur Spionage gegen ihn zu bewegen.

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer

des Kommunismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7, 10178 Berlin (Nikolaiviertel)

[gedenkbibliothek](#)

01.11.2023, 18 Uhr

Von Deutschland nach Deutschland über

die Tschechoslowakei. Fluchtgeschichten aus

den 1970er und 1980er Jahren

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden,

Bautzner Straße 112a, 01099 Dresden

[bautzner-strasse-dresden](#)

01.11.2023, 19:30 Uhr

Der Friedensvertrag mit Ungarn im Jahr 1920,

seine Intention und seine Folgen. Referent:

Dr. *Krisztián Ungváry* (Budapest/Ungarn).

Tagungshaus Komensky, Comeniusstr. 8, 02747 Herrnhut
akademie-herrnhut

02.11.2023, 18 Uhr

Eltern in politischer Haft

Der Umgang der Kinder mit dem schweren Erbe

Dr. *Agathe Israel*, Psychiaterin

Alexander Latotzky, geboren im Speziallager Bautzen

Monika Schneider, ehemals politisch Inhaftierte in Hohenschönhausen

Sebastian Körner, Kind von ehemals politisch Inhaftierten

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Genslerstraße 66, 13055 Berlin

Um Anmeldung wird gebeten: veranstaltungen@stiftung-hsh.de
stiftung-hsh

02.11.2023, 18 Uhr

Recherche-Werkstatt: "Jena Paradies.

Die letzte Reise des Matthias Domaschk"

Mit *Peter Wensierski* (Autor) und *Susan Pethe*

(Stasi- Unterlagen-Archiv)

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie, Ruschestraße 103

„Haus 7“ - Raum 427, 10365 Berlin

stasi-unterlagen-archiv

02.11.2023, 19 Uhr

Brunnenstraße 142, 10115 Berlin (nahe U-Bahnhof Bernauer Straße)

Fluchthilfe und Schicksale an der Berliner Mauer

Einer der erfolgreichsten Fluchthelfer, *Burkhard Veigel*,

berichtet in einem Vortrag und anschließendem Gespräch

über seine Aktivitäten an der Berliner Mauer, bei denen er

zwischen 1961 und 1970 etwa 800 Flüchtlingen zur Freiheit

verhelfen konnte. Drei seiner Touren wurden von der

Staatssicherheit (Stasi) nie in aufgedeckt: Die legendäre

»Doppelgänger-Tour«, bei der ein Fluchthelfer mit einem Trick

zweimal durch die Grenzkontrolle ging und so einen registrierten

Ausweis für einen Flüchtling erhielt – auf diese Weise kamen

etwa 100 Menschen in den Westen; die Fluchten mit einem Cadillac, bei denen jeweils ein Flüchtling, versteckt im Armaturenbrett, über die Grenze geschmuggelt wurde – etwa 200 Flüchtlinge in drei Jahren; und die »Franzosen-Tour«, bei der ein französischer Alliierte bis zu 14 Flüchtlinge in einer Tour über die Grenze bringen konnte – so kamen in vier Jahren etwa 250 Flüchtlinge von der DDR in die Bundesrepublik.

Burkhard Veigel kehrte nach 37 Jahren als niedergelassener Orthopäde und Unfallchirurg in Stuttgart 2007 nach Berlin zurück, um über das Thema Flucht und Fluchthilfe zu recherchieren und zu schreiben. Daraus sind u.a. zwei Bücher entstanden, »Wege durch die Mauer – Fluchthilfe und Stasi zwischen Ost und West« und »FREI«, ein Roman über eine Ost-West-Liebe, den er zusammen mit seiner Frau, der Schriftstellerin Roswitha Quadflieg, geschrieben hat.

Am Ende der Veranstaltung bleibt Zeit für den Verkauf und das Signieren von Büchern. www.fluchthilfe.de

02.11.2023, 18 Uhr

Gera, Gedenkstätte Amthordurchgang, Amthordurchgang 9

Der Historiker *Richard Rohrmoser* blickt auf die Geschichte der **Antifa** seit der Entstehung der antifaschistischen Bewegung in den 1920er Jahren.

[Torhaus-gera](#)

02.11.2023, 19 Uhr

Lesung *Lutz Rathenow*

Stadtbibliothek Meerane,

August-Bebel-Straße 49, Meerane (Sachsen),

In Kooperation mit der Buchhandlung Goerke, Meerane

03.11.2023, 09:40-11:10 Uhr

Demokratie ist eine Kostbarkeit – verteidigt sie!

Podiumsdiskussion mit *Rainer Eppelmann*

Clemens-Brentano-Europaschule, Lollar, Landkreis Gießen

[lkgi](#)

04.11.2023, 14 Uhr

Stadtrundgang „Frauen in der friedlichen Revolution“

von Frauentouren

[berliner-woche](#)

05.11.2023, 11 Uhr

Stadtrundgang „Geheimes Karlshorst. Spurensuche

im ehemaligen sowjetischen Sperrgebiet“

Museum Berlin-Karlshorst, Zwieseler Straße 4.

[berliner-woche](#)

05.11.2023, 17 Uhr

Geheimpolizeiconnection Polen-MfS. Vortrag

Prof. *Tytus Jaskulowski*

Haus 1, Ruschestr. 103/Normannenstraße 20

10365 Berlin-Lichtenberg, 6. Etage, Raum 614

[buergerkomitee1501](#)

06.11.2023

Jan Faktor liest **Trottel**

ZENTRALWERK, Riesaer Str. 32, 01127 Dresden

[kiwi-verlag](#)

06.11.2023, 19 Uhr

Der Prager Frühling in der Literatur

ZENTRALWERK, Riesaer Str. 32, Dresden

06.11.2023, 18 Uhr

Einführung zur neuen Ausstellung zum Aufstand

vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt und Buchlesung

aus „Drangsaliert und dekoriert. Von der Kunst des

Überlebens in der DDR“ von Dr. *Horst Böttge*

Gedenkstätte ROTER OCHSE, Am Kirchtor 20 b,
06108 Halle
veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de
<https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de/>

06.11.2023

Ist der Volksaufstand in Vergessenheit geraten?

Geisaer Schlossgespräch

[rhoenkanal](#)

07.11.2023, 17 bis 18 Uhr

Die Oktoberrevolution von 1917 in der
Erinnerungskultur im post-sowjetischen Raum.

Online-Veranstaltung

Anmeldung: veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de
oder 0391-5601519.

[aufarbeitung.sachsen-anhalt](#)

07.11.2023, 18 Uhr

Die DDR-Geheimpolizei in der geteilten Stadt

Mit Dr. *Konstanze Soch* (Stasi-Unterlagen-Archiv)

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie, Ruschestraße 103

„Haus 7“ - Raum 427; 10365 Berlin

[stasi-unterlagen-archiv](#)

07.11.2023, 18 Uhr

Unerhört! Vergessene Aufstände und marginalisierter Protest

Landeszentrale für politische Bildung

Hardenbergstraße 22-24, 10623 Berlin

[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

07.11.2023, 18 Uhr

Dresdner Erinnerungskultur

Zwischen Gegenwartsbewältigung und Versöhnungstheater?

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden,

Bautzner Straße 112a, 01099 Dresden

07.11.2023, 19.30 Uhr

Lesung *Lutz Rathenow*

Stadtbibliothek Magdeburg,

Zentralbibliothek, Breiter Weg 109

Einführung und Moderation Prof. *Ilse Nagelschmidt*

in Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung

für die Freiheit (Halle) und der Buchhandlung Fritz Wahle

07. und 09.11.2023, jeweils 11:30 und 14:30 Uhr

Sonderführung "Die Cottbuser Haftanstalt bis zum Mauerfall"

Als besondere Highlights werden auch sonst verschlossene Bereiche wie die früheren Einzel- und Arrestzellen im Keller der Haftanstalt, die Werkhalle des VEB Pentacon Dresden und ein DDR-Gefangenentransporter gezeigt. Mit dabei ist

am 09. November um 14:30 Uhr auch der ehemalige Cottbus-Häftling und Vorsitzende unseres Vereins

Dieter Dombrowski. Die Teilnahmegebühr beträgt

5 € pro Person zzgl. Eintritt. Anmeldung unter

+49 (0) 355 / 290 133-0 oder

info@menschenrechtszentrum-cottbus.de

[menschenrechtszentrum-cottbus/sonderfuehrung](https://menschenrechtszentrum-cottbus.de/sonderfuehrung)

07.11.2023, 14 bis 18 Uhr

Rathaus Hennigsdorf

Beratung zu Rehabilitierung, Einsicht in die Stasi-Unterlagen, Antragstellung (einschließlich Decknamen-Entschlüsselung und Wiederholungsanträge), Erläuterung zur Anonymisierung (Schwärzung), Antragstellung als nahe Angehörige von Verstorbenen, Anträge für Forschung und Medien. Für die Anträge sind gültige Personaldokumente zur Identitätsbestätigung mitzubringen.

Anmeldung: 0331 23729215 oder

buengerberatung@lakd.brandenburg.de

[hennigsdorf](https://hennigsdorf.de)

07.11.2023,

5. Zeitzeugen-Regionalkonferenz in Dresden.

Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen

Anmeldung:

zeitzeugenbuero@bundesstiftung-aufarbeitung.de

07.11.2023, 19 Uhr

Wie viel „DDR-Mentalität“ steckt eigentlich heute noch
in der Wendegeneration? *Elisa Ueberschär*.

Fußballfan-Kneipe „Alois“ Zwickau, Neumarkt

Verein „Alter Gasometer“

[freiepresse](#)

08.11.2023, 19 Uhr

Rückblick auf ein bewegtes Leben

Dr. Martin Böttger gehörte der Bürgerrechtsbewegung
in der DDR an und war Mitbegründer des Neuen Forums.

BarTerre, Alter Gasometer, Kleine Biergasse 3, Zwickau, 08056

[alter-gasometer/dr-martin-boettger](#)

08.11.2023, 19:30 Uhr

Büchen 1961 bis 1971 – Vom Mauerbau

Vortrag von Dr. *Heinz Bohlmann*

Priesterkate Büchen

[loz-news](#)

08.11.2023, 18 Uhr

Der Prager Frühling im Gedächtnis der Tschechen,
Slowaken und Ostdeutschen

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden,

Bautzner Straße 112a, 01099 Dresden

08.11.2023, 19.30 Uhr

Grit Poppe liest

„**Rabenkinder**“, Gemeindehaus Bad Schmiedeberg

Kirchstr. 5, 06905 Bad Schmiedeberg

grit-poppe.de/

09./10./11./12.11.2023, jeweils 19:30 Uhr

SEID DOCH LAUT. Theaterstück über die

Frauen für den Frieden Ostberlin. Nach dem

Buch von *Almut Ilsen* und *Ruth Leiserowitz* [bpb](#)

in der Stasi-Zentrale Berlin

CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

Ruschestrasse 103, Haus 22, 10365 Berlin

Tickets: [eventbrite](#)

seiddochlaut.de

09.11.2023, 19 Uhr

Gedenken an die Grenzöffnung

Manfred Casper, eineinhalb Jahre Strafvollzug in Cottbus

Rittersaal des Herrenhauses in Sickinge, Am Kamp 12,

38173 Sickinge

[cremlingen-online](#)

09. und 11.11.2023

Präsentation des neuen MRZ-Kurzfilm "SHADOWS"

beim FilmFestival [Cottbus](#)

Im Rahmen eines Workshops beschäftigten sich Kinder

und Jugendliche aus Cottbus und Umgebung mit den

Geschichten von Jugendlichen, die von der Stasi als

Inoffizielle Mitarbeiter angeworben wurden. Sie sollten

Informationen über andere Kinder und Jugendliche,

Eltern oder auch Lehrkräfte sowie Trainerinnen und

Trainier und Kirchengemeinden weitergeben. Aus den

Recherchen ist am Menschenrechtszentrum Cottbus (MRZ)

unter der Leitung von *Barbara Wallbraun*, Media To Be e. V.

und uns ein szenischer Kurzfilm entstanden. Er ist zugleich

der diesjährige MRZ-Beitrag für die Reihe "LANGE NACHT

DER KURZEN LAUSITZER" beim FilmFestival Cottbus.

Vorführungen: 09. November, 19 Uhr und

11. November, 10 Uhr

Weltspiegel Cottbus, Rudolf Breitscheid Str. 78,

03046 Cottbus

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

Ticketverkauf: [filmfestivalcottbus](#)

09.11.2023, 16 Uhr

Lesung mit Musik

„**Gegen die Angst, seid nicht stille.**

Das geheime Tonband von *Pannach, Kunert und Fuchs*“

mit *Doris Liebermann* und *Christian „Kuno“ Kunert*

(Klaus Renft Combo)

Café Nerly Erfurt, Marktstraße 6, 99084 Erfurt

[nerlyerfurt](#)

Anmeldung: veranstaltungen@gruene-thl.de

10.11.2023, 18 Uhr

Buchpremiere: **Jugendhaus Halle** mit Autor

Dr. *Udo Grashoff* sowie *Ralf Steeg*, Zeitzeuge

Tanzbar Palette, Große Nikolaistraße 9, 06108 Halle.

[zeit-geschichten](#)

10.11.2023, 19 Uhr

Angelika Klüssendorf und *Anne Rabe*, Lesung

Weißes Haus Cismar

Bäderstraße 38, 23743 Cismar

[ndr](#)

13.11.2023, 15:30 Uhr

DDR-Mythen: manipulativer Umgang mit

historischen Fakten oder Quellen

Lehrerfortbildung

[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

14.11.2023, 18 Uhr

Dr. Klaus-Rüdiger Mai:

Der kurze Sommer der Freiheit: Wie aus der DDR
eine Diktatur wurde.

Ein Lehrstück über das Werden einer Diktatur
und über Mut und Widerstand.

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer
des Kommunismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7, 10178 Berlin (Nikolaiviertel)

[gedenkbibliothek](#)

15.11.2023, 18 Uhr

Schwedt/Oder, Berlischky-Pavillon

Lindenallee 28, 16303 Schwedt/Oder

Verschleppt ans Ende der Welt

D 1993, 65 min, Dokumentarfilm

Regie: *Freya Klier*

mit den Zeitzeuginnen *Eva-Maria Stege,*

Gertrud Gessner, Käthe Schwengler

Mit freundlicher Unterstützung des

Zentrums gegen Vertreibung Bonn.

„Dokumentarfilm über Frauen, die zwischen

Januar und April 1945 vom ehemaligen

sowjetischen Geheimdienst NKWD nach

Sibirien deportiert wurden. Von den mehreren

tausend verschleppten Zivilistinnen, die

in sibirischen Lagern die deutsche Kriegsschuld

abarbeiten sollten, kehrten mehr als ein Drittel

nicht zurück. Begleitet von

drei Überlebenden der damaligen Deportationen,

zeichnet die Autorin das Schicksal dieser Frauen nach.“

[aufarbeitung.brandenburg/verschleppt](#)

[youtube](#)

15.11.2023, 18 Uhr

3. Forum Staatssicherheit und Repression

auf dem Neubrandenburger Lindenberg -

Erinnern & Gedenken im Dialog

als öffentliche Veranstaltung im Kino Latücht,

Große Krauthöfer Str. 16, 17033 Neubrandenburg

[zeitlupe-nb](#)

[nordkurier](#)

16.11.2023, 18 Uhr

Podiumsdiskussion zu den **Forderungen der**

Aufständischen vom 17. Juni 1953

Veranstaltungsort:

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Franz-Jacob-Str. 4 B, Veranstaltungssaal 1. OG

10369 Berlin

[berlin](#)

17.-21.11.2023

13. Deutsch-Deutschen Filmtage in den

Partnerstädten Hof und Plauen.

[Plauen](#)

[freiepresse](#)

18.11.2023, 19 Uhr

Zum 40. Jahrestag der Kerzendemonstration

Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Dittrichring 24

19.11.2023, 11 und 14 Uhr

Im Namen des Volkes - Die Akte H.

Szenische Aufführung, Diskussion und Rundgangsmöglichkeit

Gedenkstätte Bautzner Straße 112a, 01099 Dresden

[bautzner-strasse-dresden](#)

22.11.2023, 18.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Stolen Children“

Im Roten Rathaus, [Berlin](#)

Anmeldung: [bundesstiftung-aufarbeitung](#)

[bundesstiftung-aufarbeitung/Stolen](#)

22.11.2023, 17:30 Uhr

Open BTU Vortrags- und Diskussionsabend:

Der Weg zum Strukturbruch 1990. Mit *Peter Keup*

Zentralcampus, BTU Cottbus-Senftenberg,

Platz der Deutschen Einheit 1, 03046 [Cottbus](#)

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

23.11.2023, 19 Uhr

Stadtarchiv, Marktplatz 1 (Eingang Darrenstraße),

17033 [Neubrandenburg](#), „Trotzig lächeln und das

Weltall streicheln“ – Lesung und Gespräch mit

Lutz Rathenow, Mod.: Prof. *Carsten Gansel*,

im Rahmen der Uwe-Johnson-Tage

24.11.2023, 19:30 Uhr

Mutter. Der Vater des Regisseurs war ein enger

Mitarbeiter des damaligen Ministerpräsidenten *Imre Nagy*;

er wurde 1956 in Budapest erschossen.

Filmmuseum Potsdam, Breite Straße 1A, 14467 [Potsdam](#)

[filmmuseum-potsdam](#)

[aufarbeitung.brandenburg.](#)

25.11.2023

Premiere des Theaterprojekts „COTTBUS CALLING -

Theater machen in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus“

Mit COTTBUS CALLING hat die [Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus](#)

vom Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. ein besonderes

Experiment initiiert. Seit August treffen sich an dem einstigen

Haftort zehn theaterbegeisterte Menschen im Alter von

11 bis 36 Jahren, um ein Stück zu entwickeln. Dabei entsteht

kein klassisches Theaterstück. Die Gruppe bespielt Stationen der Ausstellung in der Gedenkstätte und lädt dabei mit vielseitigen theatralen und tänzerischen Ausdrucksformen dazu ein, Perspektiven zu wechseln und Räume neu zu erkunden. Die Premiere ist am 25. November 2023 um 10:30 Uhr, 12:00 Uhr und 15:00 Uhr – das Stück wird dreimal aufgeführt. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich ab dem 12. November unter bildung@menschenrechtszentrum-cottbus.de einen Zeitslot zu reservieren. Der Eintritt ist frei. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesprogramm „Jugend erinnert“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. menschenrechtszentrum/theaterprojekt

28.11.2023, 11 Uhr

Bürgerberatung "Wie kann ich meine Stasi-Akten einsehen?"
Das Stasi-Unterlagen-Archiv Frankfurt (Oder) bietet in der Regel an jedem letzten Dienstag im Monat eine Bürgerberatung zum Thema Stasi-Akteneinsicht in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus an. Im Rahmen der Veranstaltung können Sie auch Anträge stellen.

menschenrechtszentrum-cottbus/beratung

28.11.2023, 17 Uhr

Vortrag „Zeitzeugen-Portal workuta.de. Digitale Erinnerung an die deutschen GULag-Häftlinge“ von *Stefan Krikowski* – eine Veranstaltung des Bundesarchivs

Die Website www.workuta.de ist das digitale Vermächtnis der Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion.

Die Biografien der auf der Website porträtierten Frauen und Männer eint, dass ein Sowjetisches Militärtribunal sie in der SBZ/DDR – beispielsweise im Gefängnis „Roter Ochse“ in Halle, Demmlerplatz in Schwerin oder „Lindenstraße“ in Potsdam – zu langjähriger Zwangsarbeit in einem GULag verurteilte. Stefan Krikowski (Vorsitzender der Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion) stellt die

von ihm aufgebaute Internetseite und einige der dort
Porträtierten vor. Er gibt Einblicke in die dahinterliegende
Arbeit mit Quellen und Material.

[mensenrechtszentrum-cottbus/abendvortrag](https://mensenrechtszentrum-cottbus.de/abendvortrag)

28.11.2023, 18 Uhr

Dr. *Karin König*:

Papierne Küsse: Eine tragische Ost-West-Beziehung.

Liebe im Schatten der Mauer 1962-1965

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer

des Kommunismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7, 10178 Berlin (Nikolaiviertel)

[gedenkbibliothek](https://gedenkbibliothek.de)

29.11.2023, 18 Uhr

Der letzte Ballonfluchtversuch aus der DDR

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden,

Bautzner Straße 112a, 01099 Dresden

29.11.2023, 19:30 Uhr

Jan Faktor liest **Trottel**

Stadtbücherei, Wasbeker Str. 14-20,

24534 Neumünster

[kiwi-verlag](https://kiwi-verlag.de)

01./02.12.2023

Wassyl Stus (1938-1985) – ein ukrainischer Dichter

hinter Stacheldraht. Referenten:

Wolfram Tschiche, (Klinke/Altmark)

Natalka Sniadanko (Lviv/Ukraine).

Tagungshaus Komensky, Comeniusstr. 8,

02747 Herrnhut

[akademie-herrnhut](https://akademie-herrnhut.de)

05.12.2023, 17 Uhr

Die beschädigte Kindheit: Das Krippensystem
der DDR und seine Folgen

Referent: Prof. Dr. *Florian von Rosenberg*, Universität Erfurt

Online-Veranstaltungsreihe

Anmeldung: veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de

bzw. Tel. [0391/560 1511](tel:03915601511). Rechtzeitig vor der
Veranstaltung erhalten Sie per E-Mail den
entsprechenden Link zur Teilnahme.

aufarbeitung.sachsen-anhalt/termine

05.12.2023, 09:30-17 Uhr

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Fortbildung für Fachkräfte der Jugend- und Bildungsarbeit

Einführung in ideologische Narrative, Szenecodes und

Geschichte des **linken Extremismus**; Kommunikations-
und Handlungsstrategien.

Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenlos.

Kontakt: bildungsarbeit3@stiftung-hsh.de

Anmeldung bis zum 19.11.2023 unter:

survey.lamapoll/Anmeldung

stiftung-hsh/linksextremismus

05.12.2023, 18:00

Herz auf der Straße – Protest und Emotion

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5, 10117 Berlin

bundesstiftung-aufarbeitung

07.12.2023, 19 Uhr

Brunnenstraße 142, 10115 Berlin (nahe

U-Bahnhof Bernauer Straße)

Fluchthilfe und Schicksale an der Berliner Mauer

Fluchthelfer, *Burkhard Veigel*, (siehe **02.11.2023**)

www.fluchthilfe.de

07.12.2023, 10:00–17:15 Uhr

XXVII. Theodor-Litt-Symposium „Europa als (sächsischer)
Bildungsmotor? – Barrieren und Potenziale“

Der Eintritt ist frei – um Anmeldung wird bis zum

05. Dezember 2023 gebeten,

an: litt2023@deutsche-gesellschaft-ev.de

[deutsche-gesellschaft-ev](http://deutsche-gesellschaft-ev.de)

[forumdialog](http://forumdialog.de)

12.12.2023, 18 Uhr

Prof. *Wilhelm Schmid*:

Was geht uns Deutschland an?

Die Faszination des Nationalsozialismus, genauso
wie die des Kommunismus, kann sich überall dort entfalten,
wo Individuen nicht gelernt haben, sich selbst zu führen,
und daher dazu neigen, die Führung des eigenen Lebens
in die Hände eines Führers zu legen.

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer

des Kommunismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7, 10178 Berlin (Nikolaiviertel)

[gedenkbibliothek](http://gedenkbibliothek.de)

15.12.2023, 19 Uhr

Grit Poppe liest „**Die Weggesperrten.**

Umerziehung in der DDR – Schicksale von Kindern
und Jugendlichen“

Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

Fischerdörfchen 15, 04860 Torgau

grit-poppe.de/

09.01.2024, 17 Uhr

Resilienz und Bewältigung: „Heilende Wunden -
Wege der Aufarbeitung politischer Traumatisierung
in der DDR“

Referent: Dr. med. *Karl-Heinz Bomberg*,

Facharzt für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie, Psychoanalytiker, Liedermacher
Online-Veranstaltungsreihe
Anmeldung: veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de
bzw. Tel. [0391/560 1511](tel:03915601511).
aufarbeitung.sachsen-anhalt

23.01.2024, 17 Uhr

Hilde Benjamin und die DDR-Justiz. Referent:
Sebastian Richter, Außenstellenleiter Bundesarchiv -
Stasi-Unterlagen-Archiv Außenstelle Frankfurt (Oder)
Online-Veranstaltungsreihe
Anmeldung: veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de
bzw. Tel. [0391/560 1511](tel:03915601511). Rechtzeitig vor der
Veranstaltung erhalten Sie per E-Mail den
entsprechenden Link zur Teilnahme.
aufarbeitung.sachsen-anhalt/termine-rundbrief

Ausstellungen

Bis 14.11.2023 ist die **Gedenkstätte Geschlossener
Jugendwerkhof Torgau** mit ihrer Ausstellung
BLACKBOX HEIMERZIEHUNG auf dem Leipziger
Nikolaikirchhof zu Gast. Öffnungszeiten:
montags bis samstags, jeweils 11 bis 16 Uhr.
Der Eintritt ist frei. Die BLACKBOX HEIMERZIEHUNG
klärt im Innen- und Außenbereich eines umgebauten
Seecontainers über die **Geschichte des repressiven
DDR-Heimsystems** auf. In Leipzig informiert die
BLACKBOX HEIMERZIEHUNG zusätzlich über das
ehemalige Durchgangsheim in der Neudorfsgasse 1, welches
1982 in ein neu errichtetes Gebäude in der Torgauer Straße 351
nach Leipzig-Heiterblick verlegt wurde und dort bis
zu seiner Auflösung bestand.

Heimerziehung: Vergessenes Kapitel der DDR-Geschichte
[sachsen-fernsehen](#)

Bis 12.11.2023

MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST
Ausstellung zum Aufstand vom 17. Juni 1953
in Sachsen-Anhalt
im Verwaltungsgebäude des Landkreises
Börde in [Haldensleben](#)

Bis 23.11.2023

Ausstellung **Zersetzung. Repressionsmethode
des DDR-Staatssicherheitsdienstes**
des Vereins [Denkstätte Teehaus Trebbow e.V.](#)
Haus des Gastes, Neue Strandstraße 30, 17454 [Zinnowitz](#)
[zinnowitz/hausdesgastes](#)

Bis 27.11.2023

Sonderausstellung „Aufarbeitung – Die DDR in
der Erinnerungskultur“
Gedenkstätte Zuchthaus [Cottbus](#)
[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

Bis 31.12.2023

Ausstellung: Die DDR in der Erinnerungskultur
Stadtgeschichtlichen Museum [Waren](#)
[wir-sind-mueritzer](#)

Bis 14.01.2024

Wolf Biermann. Ein Lyriker und
Liedermacher in Deutschland
[dhm](#)

Bis 14.01.2024

Das Jüdische Museum Berlin (JMB) widmet jüdischen
Erfahrungen in der DDR eine Sonderausstellung:

»Ein anderes Land. **Jüdisch in der DDR**«

[jmberlin](#)

[deutschlandfunkkultur](#)

[morgenpost](#)

[taz](#)

[Deutschlandfunkkultur](#)

[spiegel](#)

27.01.-28.04.2024

„**Der große Schwof** - Feste feiern im Osten“

im Brandenburgischen Landesmuseum für

moderne Kunst in Cottbus

[volksstimme](#)

Weitere Terminhinweise

Bundesstiftung Aufarbeitung

[bundesstiftung-aufarbeitung/veranstaltungen](#)

BAB

[berlin/aufarbeitung/veranstaltungen](#)

RHG

[havemann-gesellschaft/veranstaltungen](#)

Termine Sachsen-Anhalt

[aufarbeitung.sachsen-anhalt](#)

Gedenkstätte Roter Ochse Halle

Quartalsplan 4/2023

[gedenkstaette-halle/Veranstaltungsplan](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden

Öffentliche Führungen

06., 13., 20., 27.11.2023, jeweils 14 Uhr

[stasihaft-dresden/ihr-besuch](#)

[stasihaft-dresden/veranstaltungen](#)

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

[hdg/veranstaltungen](#)

Lesungen **Jena Paradies:**

[facebook](#)

[aufbau-verlage](#)

INSTITUTIONEN UND POLITIK

Hier pflegt der mutmassliche Stasi-Killer sein
Leipziger Vorstadtidyll. Von [Alexander Bischoff](#)
[tag24](#)

Stasi-Offizier *Manfred N.*

Er pflegt seinen Garten, fährt im SUV zum
Einkaufen und genießt das Rentnerleben in
seinem kleinen, weißgetünchten Einfamilienhaus
am Rande Leipzigs.

Von: Karl Keim, Michael Klug Und Hans-Wilhelm Saure

[bild](#)

[.tag24](#)

[lvz](#)

[lvz/ex-stasi-mitarbeiter](#)

Drei Zeuginnen, Mädchen aus West-Berlin,
berichten dem B.Z.-Reporter damals:
„Als der Mann arglos vorbeigegangen war,
wurde er von einem Zivilisten im dunklen
Mantel und mit getönerter Brille aus zwei Meter
Entfernung in den Rücken geschossen.“

Die Pistole, es war eine Walther, Kaliber 7,65 mm.
Der Rückenschuss hat Lunge, Milz und Leber zerfetzt,
Kukuczka stirbt. Am 24. Mai 1974 wird Witwe Emilia
die Urne überreicht.

Historiker und Stasi-Experte *Hubertus Knabe* (64)
zu B.Z.: „Es ist ein später Sieg der Gerechtigkeit,
dass die Erschießung von *Czeslaw Kukuczka* nach fast
50 Jahren doch noch vor Gericht kommt.“

[bz-berlin](#)

[tagesspiegel](#)

[bild-plus](#)

Stasi-Experte *Helmut Müller-Enbergs* hat in Grünheide
sein Gutachten zur Stasi-Vergangenheit des
Bürgermeisters *Arne Christiani* vorgestellt.
Weitere Fakten zu IM „Peter Förster“ traten dabei zutage.
Das Gutachten kann nach einer Registrierung und mit
dem Passwort „Peter Förster“ heruntergeladen werden:
<https://fraktionbuergerbueundnis.org/gutachten-anfordern>.
Am Ende beantragte ausgerechnet der Gemeindevertreter
Norbert Niche, dem die Grünheider ehrenamtliche
Stasi-Kommission 2013 nach Aktenlage ebenfalls
Verbindungen zur Stasi attestiert hatte, dass die GV
abgebrochen werde und nun an einem neuen Termin
stattfinden soll.

[moz/stasi-experte](#)

[moz/buergermeister-gruenheide](#)

[rbb-online](#)

[rbb24](#)

Bamberg – In der jüdischen Gemeinde gibt es
Unruhe um Pressereferentin *K. Jaffa L.* Sie umweht
eine verstörende Vita als Stasi-IM und Verdächtige
in einem Mordfall an einem Wiener Juwelier.
Offenbar wechselte sie mehrfach ihre Identität.

Fraenkischertag

Joachim Gauck

thepioneer

mdr

Gauck gibt seinem Erdinger Publikum dazu "siebeneinhalb Minuten Sowjetkunde", denn "die Menschen im Westen sind zu gutmütig und zu friedfertig, um zu erkennen, mit was für einem Typ wir es bei ihm zu tun haben".
Gaucks eindeutiges Fazit: *Putin* ist ein Mann ohne jedes Gewissen und ein vollkommener Antidemokrat.

Sueddeutsche

SVZ

n-tv/Kretschmann-und-Gauck

Gauck kommt nach Nürnberg

nn

9. Oktober 1989

Tag der Freiheit

sonntag-sachsen

Die Friedliche Revolution ist ein eindrucksvoller Beweis, dass der Ausgang der Geschichte selbst dann offen ist, wenn Diktaturen ihre Macht über Jahrzehnte etabliert haben.

Gerhard Ehninger

dnn

Auf einer Großdemonstration am 4. November 1989 empfahl *Christoph Hein* in seiner Rede auf dem Berliner Alexanderplatz, „die Stadt Leipzig zur Heldenstadt der DDR zu ernennen“.

[Lvz](#)

[leipziginfo](#)

Rainer Eppelmann spricht über "Friedliche Revolution,
Einheit und Transformation"

[mainpost](#)

Katrin Hattenhauer

[tlz](#)

[amp.focus/goldene-henne](#)

[lvz/leipziger-buergerrechtler](#)

[spiegel](#)

Katrin Hattenhauer

[tlz](#)

[amp.focus/goldene-henne](#)

[lvz/leipziger-buergerrechtler](#)

[spiegel](#)

[l-iz/gesine-oltmanns](#)

SachsenSofa wird am [20. Oktober um 19.30 Uhr](#) gestreamt

[sachsen-fernsehen](#)

[evangelisch/nikolaikirche](#)

Christine Lieberknecht

spricht beim Festival DENKBARES

[bistumlimburg](#)

An der Gedenk-Stele für die Friedliche Revolution
von 1989 in Meiningen überreicht *Ulrich Töpfer* (rechts)

Bundespräsident *Frank-Walter Steinmeier* ein T-Shirt

[insuedthueringen](#)

[zdf](#)

Tag der Deutschen Einheit

Errungenschaften der Deutschen Einheit

[youtube](#)

Zu teuer

[t-online](#)

[welt](#)

Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur

[bundestag/sed-opferbeauftragte](#)

Landesbeauftragte

Beauftragte des Landes **Brandenburg**

zur Aufarbeitung der Folgen der

kommunistischen Diktatur (LakD)

[aufarbeitung.brandenburg/beratung](#)

[aufarbeitung.brandenburg/podcast](#)

TonFall - Podcast der LakD

[aufarbeitung.brandenburg/podcast](#)

Beratungsteam der Brandenburgischen

Aufarbeitungsbeauftragten

[hennigsdorf](#)

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung

der SED-Diktatur (BAB)

[aufarbeitung/aktuelles/](#)

[berlin.de/babcast](#)

[berlin.de/aufarbeitung](#)

[buergerberatung](#)

Kino und Lesungen für Schülerinnen und Schüler

ab Jahrgangsstufe 4

[aufarbeitung/1224689](#)

Der „Sonderzug nach Pankow“ schaffte es im Oktober 1983 nur bis Berlin-Mitte. Immer dabei waren die „freundlichen Herren“ von der DDR-Staatssicherheit. Denn *Udo Lindenberg* hatte eine „gemeine Diffamierung des Generalsekretärs unserer Partei“ begangen.

[Welt](#)

[mz](#)

[moz](#)

[berliner-kurier](#)

[antennethueringen](#)

[hamburg](#)

Landesbeauftragter für
Mecklenburg-Vorpommern für die
Aufarbeitung der SED-Diktatur
[landesbeauftragter.de/beratung](#)

Beauftragte des Landes
Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
[aufarbeitung.sachsen-anhalt/aktuelles](#)
[aufarbeitung.sachsen-anhalt/pressemitteilungen/](#)

Zeitzeugenclub für von SED-Unrecht betroffene
Menschen und ihre Familien
[sachsen-anhalt/Zeitzeugenclub.pdf](#)

„Grenzschicksale. Als das Grüne Band noch grau war“
ist der Titel des neuen Buches über das Leben an der
innerdeutschen Grenze. Die Autorin, die
Journalistin *Ines Godazgar* aus Halle, wird es auf
einer Lesereise durch Sachsen-Anhalt **bis 25. November**
in Schulen und bei öffentlichen Veranstaltungen vorstellen.
Bei Interesse an einer Buchvorstellung und einem Zeitzeugen

Kontakt: grenzerfahrung@icloud.com
pressestelle@lza.lt.sachsen-anhalt.de

[buecher/grenzschiicksale/godazgar](#)
[perlentaucher](#)

Sächsische Landesbeauftragte zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur
[lasd.landtag.sachsen/rehabilitierung](#)
[lasd.landtag.sachsen](#)
Beratungstermine: [lasd.landtag](#)
[facebook](#)

Thüringer Landesbeauftragter zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur
[thla.thueringen](#)

Ankommen und Bleiben deutscher Heimatvertriebener
in Thüringen
[otz](#)
[eichsfelder-nachrichten](#)

Bundesstiftung Aufarbeitung
Was war der Kommunismus?
Wir fragen *Jörg Baberowski*
[youtube](#)

Kommission stellt Bericht zur Gedenkstättenarbeit vor
[regierung-mv](#)

Keynote von *Dr. Anna Kaminsky*
Europa Konferenz der Willi-Eichler-Akademie
und der European Academie Berlin “Wende in Europa:
Ausblick auf eine neue Zeit”
[ichsagmal](#)

Wie geriet der „Osten“ in Bewegung und was ist von den Demokratiebewegungen dieser Epochenwende 30 Jahre danach geblieben?

[Europa-impulse](#)

Die Website kommunismusgeschichte.de der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur startet mit neuen Inhalten und in einem neuen Look. Im Abschnitt „Lesen“ ist die Rubrik „E-Books“ hinzugekommen. Zum Start findet sich dort unter anderem *Hermann Webers* schon lange vergriffenes Standardwerk „Die Wandlung des deutschen Kommunismus“. Der Abschnitt „Sehen“ präsentiert ab sofort die thematisch einschlägigen Videopodcasts der Bundesstiftung zum Thema. www.kommunismusgeschichte.de

Thailand-Besuch

de.rti.org.tw

Promotionsstipendien

[hsozkult](#)

Quiz der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

[berliner-zeitung](#)

Die 16. Geschichtsmesse wird vom **29.2.-2.3.2024** stattfinden.

[Geschichtsmesse](#)

Fotos und Plakate zur kostenfreien Veröffentlichung im Zusammenhang mit der Ausstellung stellt die Bundesstiftung unter folgendem Link zur Verfügung: [drive.google](#)

Veranstaltungsarchiv

[bundesstiftung-aufarbeitung/archiv](#)

Stasi-Unterlagen-Archiv

[stasi-unterlagen-archiv.de/](#)

Der Oktober ist in der Reihe „Samstag im Archiv“ traditionell den regionalen Ereignissen des Herbst 1989 gewidmet. In diesem Jahr lesen Mitarbeiter des Schweriner Stasi-Unterlagen-Archivs in Görslow aus manuell rekonstruierten und neu erschlossenen Unterlagen.

[Svz](#)

[np-coburg/30000-antraege](#)

Die Rettung der Stasi-Unterlagen war eine großartige Leistung mutiger Bürgerinnen und Bürger.

[Stasi-unterlagen-archiv](#)

Im Streit um die Wiederherstellung zerrissener Stasi-Akten wehrt sich das Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK) gegen Zweifel des Bundesarchivs an seiner Software-Lösung.

[Zeit](#)

Jubiläumskonferenz der Geheimpolizei-Archive

[stasi-unterlagen-archiv](#)

Für das Projekt „Lebendiges Archiv – Vom Umgang mit Diktatur“ untersuchen Schriftstellerinnen Erfahrungen in der DDR und Syrien.

Dima Albitar Kalaji

[berliner-zeitung](#)

Goethe-Institut Prag

DDR-Geschichten von September 2023 bis Februar 2024

goethe.de/ins/cz

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

uokg.de/thema/aktuelles/

uokg.de/presseerklaerungen/

UOKGNews auf youtube

<https://www.youtube.com/@uokgnews>

[zwangsarbeit-umfrage](#)

2. UOKG-Bundeskongress politisch verfolgter

Frauen in der SBZ/DDR 2023 in Halle

„Verronnene Zeit – Aufklärung, Aufarbeitung, Netzwerke“

Livestream: [uokg/frauenkongress](https://uokg.de/frauenkongress)

[youtube](#)

[youtube/live](#)

UOKG-Kongress „**Jugendhäuser** in der DDR. Geschichte.

Insassen. Folgen.“

[uokg-jugendhauser](#)

Der Stacheldraht

Redaktionsschluss der Ausgabe 9/23 ist

am **17. November 2023**

[uokg/stacheldraht/aktuelle-ausgaben/](https://uokg.de/stacheldraht/aktuelle-ausgaben/)

[uokg/der-stacheldraht/](https://uokg.de/der-stacheldraht/)

Archiv Wochenrückblick

[uokg/wochenrueckblick](https://uokg.de/wochenrueckblick)

VOS – Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V.

Gemeinschaft von Verfolgten und Gegnern des

Kommunismus e.V.

[vos-ev](#)

Freiheitsglocke

[vos-ev.de/zeitung/](#)

Speziallager

Rezension von *Erik de Graaf* zu

Andreas Eberhardt: Verschwiegene Jahre.

Biographische Erzählungen von Gefangenschaft
und dem Leben danach. Berlin 1998.

[bureaugraafwerk](#)

Speziallager Nr. 2 in Buchenwald

Gedenk-Projekt „Die letzte Adresse“

[thueringer-allgemeine](#)

Speziallager Nr. 6 in Jamlitz

[uokg/gedenkstunde](#)

[audioweg-jamlitz](#)

Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen 1945–1950 e.V.

[ddr-diktatur.de/sachsenhausen/](#)

[aufarbeitung.brandenburg/lager-sachsenhausen](#)

[uokg/arbeitsgemeinschaft-lager-sachsenhausen](#)

Speziallager Nr. 9 Arbeitsgemeinschaft Fünfzeichen

[uokg/arbeitsgemeinschaft-fuenfeichen](#)

[zeitlupe-nb](#)

[bpb](#)

[uokg/aktuelles](#)

[sueddeutsche/gauck-erinnert](#)

[ardmediathek/gedenken-opfer-von-fuenfeichen](#)

Lagergemeinschaft Workuta /

GULag Sowjetunion

workuta.de/aktuelles
ndr/Empfang-der-Spaetheimkehrer

I.G. NKWD-Lager Tost/Oberschlesien
uokg/nkwd-lager-tostoberschlesien-1945
stsg/tost

Memorial
memorial/stimmen-des-krieges

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus
gedenkbibliothek
berlin-nikolaiviertel/gedenkbibliothek

BdV – Bund der Vertriebenen
bund-der-vertriebenen.de

Bürgerbüro e.V.
buergerbuero-berlin

Robert-Havemann-Gesellschaft
havemann-gesellschaft.de/aktuelles/
havemann-gesellschaft/stellenangebote

Bürgerkomitee 15. Januar / H-u-G
horch-guck
h-und-g.info

Geschichtswerkstatt Jena
geschichtswerkstatt-jena

Thüringer Archiv für Zeitgeschichte
„Matthias Domaschk“
thueraz

Archiv Bürgerbewegung Leipzig

[archiv-buergerbewegung/](#)

Bürgerkomitee Leipzig e.V.

[runde-ecke-leipzig](#)

Matthäikirchhof

[lvz](#)

[iz/viele-ideen](#)

[iz/matthaeikirchhof](#)

[l-iz](#)

Stiftung Friedliche Revolution

Freiheits- und Einheitsdenkmal Leipzig

www.freiheitsdenkmal-leipzig.de

Eine Ausstellung zum „Einheitsdenkmal“
für die Stadt Leipzig geht auf Reisen. 2024
soll es auch in Frankfurt auf dem Paulsplatz Halt machen.

Mit einer mobilen „Raumerweiterungshalle“, die
Gesine Oltmanns als eine Art Ziehharmonika
beschreibt, sollen Menschen in der ganzen
Republik sehen, was „Das Denkmal ist...“ –
so der Name der Schau.

[Fr](#)

[l-iz](#)

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

[hdg](#)

Zeit-Geschichte(n) Halle

[zeit-geschichten](#)

Umweltbibliothek Großhennersdorf

[umweltbibliothek](#)

DDR-Geschichtsmuseum Perleberg

ddr-museum-perleberg/

Vogtland 89 e.V.

vogtland89

Gedenkstätten

Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

jugendwerkhof-torgau

Gedenkstätte Hohenschönhausen

stiftung-hsh

Ostalgie in Hohenschönhausen:

Mielke würde sich ins Fäustchen lachen

jungefreiheit/hohenschoenhausen

Diese von der Stasi konstruierte und gebaute schwarze Gummizelle, welcher von der Staatssicherheit der DDR als Beruhigungsverwahrraum benannt wurde, existiert in der Realität ganz weit unten als ein real existierender Raum 2 im Kellergeschoss des Nordflügels (Zellentrakt) der ehemaligen zentralen Untersuchungshaftanstalt (UHA) des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS), der heutigen Gedenkstätte in Berlin-Hohenschönhausen.

gvoon/schweigen-arthur-schmidt

Landkreis Böblingen

szbz

KEG Amorbach

meine-news

Chiemgau

[berchtesgadener-anzeiger](#)

Der dort, im ehemaligen Stasi-Untersuchungsgefängnis, zu DDR-Zeiten inhaftierte *Andreas M.* schilderte die schlimmen Haftbedingungen und Verhörmethoden.

[Kreiszeitung](#)

Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium besucht Stasi-Gefängnis

[lokalkompass](#)

Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach

[main-echo](#)

Viersen

[rp-online](#)

Gelsenkirchen

[lokalkompass](#)

ASTAK

[astak](#)

[stasimuseum](#)

Gedenkstätte Leistikowstraße

[leistikowstrasse-sbg](#)

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

[gedenkstaette-lindenstrasse](#)

Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. (MRZ)

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

Themenwoche zur DDR-Aufarbeitung
[stasi-unterlagen-archiv](#)

06. Dezember, 15 Uhr: Häftlingstreffen

Etwa alle zwei Monate treffen sich in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus ehemalige Häftlinge der Strafvollzugseinrichtung Cottbus zum gemeinsamen Austausch in gemütlicher Runde. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass sich dieser Gesprächskreis ausschließlich an ehemalige Insassen der Cottbuser Haftanstalt aus der Zeit bis zur Wiedervereinigung richtet.

Infos unter der Telefonnummer
+49 (0) 355 / 290 133-0 oder der E-Mail-Adresse
info@menschenrechtszentrum-cottbus.de

06. Dezember, 17 Uhr: Nagelkreuzandacht

Die öffentlichen Nagelkreuzandachten in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus finden in der Regel an jedem ersten Mittwoch im Monat statt.

Infos unter der Telefonnummer
+49 (0) 355 / 290 133-0 oder der E-Mail-Adresse
info@menschenrechtszentrum-cottbus.de

Das für den 21.09.2023 angesetzte Werkstattgespräch musste aus organisatorisch-technischen Gründen verschoben werden. Sobald der neue Termin hierfür gefunden ist, wird darüber informiert.

(Anmerkung: im aktuellen Stacheldraht Nr. 8/23 war auf Seite 7 noch auf den ursprünglich geplanten Termin hingewiesen worden)

menschenrechtszentrum-cottbus/dialog

ZEITZEUGEN GESUCHT!

Mein Name ist André Wagenzik, ich bin Fotograf und arbeite an einem Projekt mit dem Thema „Staatssicherheitsinhaftierung“. Hierfür portraitiere ich Menschen, die wegen ihres Dranges nach politischen Veränderungen in der damaligen DDR oder wegen des Wunsches, das Land zu verlassen, von der Staatssicherheit inhaftiert wurden.

Ich selber wurde nach mehreren Ausreiseanträgen im Sommer 1983 vom MfS unter fadenscheinigen Gründen verhaftet, inhaftiert und zu 10 Monaten Haft verurteilt, um dann von der Bundesrepublik 1984 freigekauft zu werden.

Alle Portraits werden in einer gleichen Bildsprache fotografiert. Die Portraits werden Close-Up vor einem schwarzen Hintergrund angefertigt.

Die Aneinanderreihung der Portraitaufnahmen ist als fotografisches Mahnmal für die Opfer der Gewaltherrschaft des DDR-Regimes gedacht.

Ich hoffe, dass ich 100 Personen bis Mitte des Jahres 2024 fotografieren kann. Bisher konnte ich 44 Personen für dieses Projekt gewinnen.

Das Projekt soll nach Fertigstellung in einer Ausstellung in einem angemessenen Rahmen (z.B. staatliche Institutionen, Opferorganisationen) und gegebenenfalls in Veröffentlichungen (Buch, Broschüren etc.) münden.

Um möglichst viele Zeitzeugen zu erreichen, bin ich bereits in Kontakt mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Geschäftsstelle der SED-Opferbeauftragten im Bundestag.

Im Oktober hatte ich z.B. in Halle an der Saale auf dem 2. Bundesfrauenkongress der UOKG e.V. die Möglichkeit, mein Projekt vorzustellen und vor Ort 22 Portraits zu fotografieren.

Falls Sie sich vorstellen können, an dem Projekt

teilzunehmen und als Zeitzeuge von mir fotografiert zu werden, freue ich mich über eine Kontaktaufnahme.
Die Portraitaufnahmen würden zwischen dem 30. - 31.01.2024 im Menschenrechtszentrum Cottbus e.V., Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus stattfinden.
André Wagenzik, Sophie-Charlotten-Straße 50, 14059 Berlin
mobil 0172 3115200, mail: projekt@wagenzik.de

Ab dem 29. November Wanderausstellung
"Flucht, Migration und Behinderung – Einblicke und Erfahrungen zum Leben in Deutschland" zu Gast im Menschenrechtszentrum Cottbus e. V.
[Menschenrechtszentrum-cottbus](#)
[mina-vielfalt](#)

Bützow
Schüler erleben DDR-Geschichte hautnah:
Treffen mit politischen Gefangenen in *Bützow*
[svz](#)

Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle
Ausstellung „MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST.
Der Aufstand vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt“
[hallanzeiger](#)

Dokumentationszentrum für die Opfer der Diktaturen in Deutschland, Schwerin
[dokumentationszentrum-schwerin](#)
[regierung-mv](#)

Stasi-Haftanstalt Töpferstraße e.V.
[stasi-haftanstalt-neustrelitz](#)

Stasi-Knast Lindenberg in Neubrandenburg

[ndr/Stasiknast-Neubrandenburg](#)

Am **15.11.2023** findet 18 Uhr das

3. Forum Staatssicherheit und Repression auf dem
Neubrandenburger Lindenberg - Erinnern &
Gedenken im Dialog als öffentliche Veranstaltung
im Neubrandenburger Kino Latücht statt:

Große Krauthöfer Str. 16, 17033 Neubrandenburg

Mit dabei sind u.a. die Bundesbeauftragte

zur Aufarbeitung der SED-Diktatur *Evelyn Zupke*

sowie der Landesbeauftragte *Burkhard Bley*,

Gedenkstättenleiter Berlin-Hohenschönhausen

Helge Heidemeyer, Stadtvertreter *Rainer Kirchhefer*

(Bündnis 90/GRÜNE), Landrat *Heiko Kärger* (angefragt),

Europaministerin MV *Bettina Martin* (angefragt) und

Michael Köllner (Stasi-Unterlagen-Archiv,

Außenstelle Neubrandenburg)

[zeitlupe-nb](#)

[nordkurier](#)

Lern- und Gedenkort Kaßberg

gedenkort-kassberg.de/

[facebook](#)

Im Beisein zahlreicher Zeitzeugen durchtrennten
Sachsens Ministerpräsident *Michael Kretschmer*,
Staatsministerin *Barbara Klepsch*, der Chemnitzer
Bürgermeister *Ralph Burghart* und die
SED-Opfer-Beauftragte des Deutschen Bundestages,
Evelyn Zupke, gemeinsam mit der Zeitzeugin
Elke Schlegel und *Sandra Polom*, Nachfahrin einer
Haftinsassin der NS-Zeit, *Jens Kroll*, heutiger
Eigentümer der Immobilie, und unserem
Vereinsvorsitzenden *Jürgen Renz* das symbolische Band
am Eingang. Damit ist die Gedenkstätte vollständig

und der Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis endlich Realität. *Robert Schröpfer*

[gedenkort-kassberg](#)

Das Ehepaar *Matthias* (67) und *Christine Storck* (64) erlebte den Stasi-Knast aus nächster Nähe. Sie wurden 1980 aufgrund staatsfeindlicher Verbindungen und versuchter Republikflucht zu zwei Jahren und acht Monaten Haft verurteilt. ...

Sie selbst hätten viele der Akten, die jetzt in ihrer eigenen Zelle ausgestellt sind, selbst noch nie gesehen.

"Die Konfrontation mit diesen Dokumenten macht unsere Vergangenheit wieder real", fügt Matthias Storck hinzu.

Für beide ist es ein "gutes Gefühl", bei der Eröffnung dabei zu sein.

[Tag24](#)

Wolfgang Löttsch, ehemaliger Radrennfahrer, steht im früheren Trakt der U-Haft vor seiner Zelle (I) im früheren Stasi-Gefängnis auf dem Kaßberg.

[Sächsische](#)

Erinnerungsort für DDR-Unrecht und deutsche Teilung
Portraitfotos der Inhaftierten, die aus der Zeit vor ihrer Verhaftung stammen, hängen als große Banner vis-a-vis der Zellentür, verdecken die Fenster. An den seitlichen Wänden wird anhand von Dokumenten, Objekten und zum Teil privaten Fotos erzählt, warum die jeweiligen Frauen und Männer inhaftiert wurden. Besucher erfahren auch etwas über ihre Haftgeschichte und ihren weiteren Weg in der Bundesrepublik, nachdem sie freigekauft wurden.

Es sind detailreiche Collagen, die zusätzlich anhand von Bildern und Texten mit historischen und politischen Kontexten hinterlegt werden. Im Fall von *Falk Mrázek*, der hier vom 7. bis zum 20. Juni 1979 eingesperrt war,

wird etwa die Schlussakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa thematisiert. Bei *Dietrich Gerloff* wiederum, 1963 einer der ersten "Freigekauften", geht es um die Jungen Gemeinden, die in der DDR als konterrevolutionäre Kräfte verurteilt wurden.

[Mdr](#)

«Ich bin überzeugt davon, dass wir - gerade in diesen Zeiten - Orte, die uns den Unterschied zwischen Diktatur und Demokratie vor Augen führen, dringender brauchen denn je», sagte die Beauftragte des Bundestages für SED-Opfer, *Evelyn Zupke*.

Regulär geöffnet hat der neue Lern- und Gedenkort ab 28. Oktober. Geöffnet ist ab dann

Mittwoch bis Sonntag, jeweils 10 bis 17 Uhr.

Der Eintritt kostet 6, ermäßigt 4 Euro.

[Antennethueringen](#)

Der Lern- und Gedenkort soll zum freien Meinungsaustausch einladen und demokratiefördernd wirken.

[Blick](#)

Michael Schlosser ist an den Unrechtsort zurückgekehrt: 1984 saß er im Chemnitzer Kaßberg-Gefängnis, dem Drehkreuz der Stasi für den Häftlingsfreikauf durch den Westen.

[Sonntag-sachsen](#)

Von Hendrik Lasch

[nd-aktuell](#)

[ardmediathek](#)

Sabine Popp

[ardmediathek](#)

Falk Mrázek

„Sie haben uns behandelt wie wilde Tiere“

[wochenendspiegel](#)

[ardmediathek](#)

[tagesschau](#)

[tagesschau24](#)

[sachsen-fernsehen](#)

[freipresse/zeitreise](#)

[freipresse/haeftlingsfreikaufe](#)

[welt/Haeftlingsfreikauf](#)

[zeit](#)

[radiochemnitz](#)

[sonntag-sachsen](#)

[sueddeutsche/haeftlingsfreikauf](#)

[sueddeutsche/3300-besucher](#)

Ob das denn nachts passiert sei, oder wie komme
der Mann darauf, fragt sie jetzt *Elke Schlegel*,
die am Samstag in einer einstigen Haftzelle steht,
die baugleich ist mit der, in der Schlegel hier,
mitten in Chemnitz, vor 40 Jahren eingesperrt war.
Der Bus mit ihr sei morgens um zehn Uhr abgefahren,
erzählt Schlegel, daran erinnere sie sich genau. Gegen
Mittag hätten sie Jena passiert, ihre Heimatstadt, und
um 16 Uhr sei der Bus in Gießen angekommen, dem
Notaufnahmelager für DDR-Flüchtlinge

[faz](#)

[wochenendspiegel](#)

Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck

[gedenkstaette-hoheneck](#)

[freipresse/hohenecker-hungerstreik](#)

Ein Jahr lang war *Marie-Luise Knopp* in der DDR
im Frauengefängnis Burg Hoheneck inhaftiert.
Bis vor wenigen Jahren konnte sie über die Zeit

als „Politische“ nicht sprechen.

[Welt](#)

„Chance, nationales Wahrzeichen zu werden“

[freiepresse](#)

Gedenkstätte Bautzen (Stasi Gefängnis Bautzen II)

[stsg/bautzen](#)

Bildungsflanke im „Stasi-Gefängnis“

[dynamo-dresden/im-stasi-gefaengnis](#)

[dynamo-dresden](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden

[bautzner-strasse-dresden](#)

[stasihaft-dresden/ihr-besuch](#)

[stasihaft-dresden/veranstaltungen](#)

Öffentliche Führungen

06., 13., 20., 27.11.2023, jeweils 14 Uhr

Gedenkstätte „Amthordurchgang“ Gera

[torhaus-gera](#)

Stiftung Berliner Mauer

[stiftung-berliner-mauer/aktuell](#)

Checkpoint Charlie

[stiftung-berliner-mauer/checkpoint-charlie](#)

[checkpointcharlie.mitdenken.online](#)

Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

[gedenkstaette-marienborn](#)

[stgs.sachsen-anhalt](#)

Bis 7. Januar 2024

Die Ausstellung setzt Fotos von der vergangenen innerdeutschen Grenze mit Bildern der gegenwärtigen koreanischen Teilung ins Verhältnis.

Die Schau wurde vom Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth erarbeitet und durch den Landkreis Hof und dessen koreanischen Partnerlandkreis Yeoncheon unterstützt.

[Lifepr](#)

Grenzlandmuseum Eichsfeld

[grenzlandmuseum](#)

Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth

[moedlareuth](#)

Grenzdenkmal Hötensleben

[grenzdenkmal-hoetensleben](#)

[landkreis-boerde](#)

Grenzmuseum Schifflersgrund

[grenzmuseum](#)

Grenzmuseum Böckwitz-Zicherie

[grenz-museum.](#)

[grenz-museum/kontakt/](#)

Gedenkstätte Point Alpha

[pointalpha](#)

Die Aufarbeitung der Aufarbeitung:

Sonderausstellung bis zum **31. Dezember 2023**

[osthessen-zeitung](#)

Ist der Volksaufstand in Vergessenheit geraten? –

Geisaer Schlossgespräch 6.11.23

[rhoenkanal](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Experten diskutieren über neue Gesundheitsschäden bei SED-Verfolgten durch lange Reha-Verfahren.

Fachtag am **10. November 2023**, 9.00 – 15.15 Uhr,

Magdeburg, Roncalli-Haus, Max-Josef-Metzger-Str. 12/13

Birgit Neumann-Becker:

„Die oft langwierigen Rehabilitierungsverfahren und Begutachtungen, bei denen die traumatischen Erlebnisse wieder in das Gedächtnis geholt werden müssen, sind für Betroffene von SED-Unrecht oft extrem belastend und können zu zusätzlichen Gesundheitsschäden, zu einer Re-Traumatisierung führen. Als Landesbeauftragte trete ich für eine Vereinfachung der Verfahren ein. Die SED-Opferbeauftragte beim Deutschen Bundestag hat dazu einen praktikablen Vorschlag unterbreitet. Unser Fachtag bringt Ärzte und Psychologen, Berater und Therapeuten, Juristen und Entscheider in den Behörden zusammen, sensibilisiert sie auf Landesebene für diese Problematik und diskutiert Lösungsmöglichkeiten.“

E-Mail: Wolfram.vonScheliha@lza.lt.sachsen-anhalt.de
[aufarbeitung.sachsen-anhalt](#)

Eine rechtsstaatswidrige **Zwangsadoption**

in der DDR kann zu Ansprüchen auf eine Entschädigung oder eine Beschädigtenversorgung führen.

Voraussetzung ist, dass die Adoption zu gesundheitlichen Schäden, dem Verlust von Vermögen oder zu beruflichen Nachteilen geführt hat, wie am Donnerstag das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig entschied (Az. 8 C 6.22).

tag24

[mz/dessauer-siegt](#)

Stiftung Anerkennung und Hilfe
[aufarbeitung.brandenburg/podcast](#)

Härtefallfonds
[bundesregierung](#)
[berlin/haertefallfonds](#)
[rnd.de/politik/haertefallfonds](#)
[hasepost](#)
[suedthueringen](#)
[merkur](#)

Forschungsprojekt
"Rechtsfolgen der politischen Verfolgung im
vereinigten Deutschland"
[h-und-g](#)

Gesetze
[berlin](#)

Das am 22.11.2019 aktualisierte
Strafrechtliche Rehabilitierungsgesetz
[vos-ev](#)

FORSCHUNG

Nach der Diktatur. Wege zur Aufarbeitung von
Gewaltregimen
Lehrstuhl Neuste Geschichte der Universität Würzburg
[after-dictatorship](#)
[hsozkult](#)

Zwangsadoption
[medbefragung.uniklinikum-leipzig](#)

Zudem forderten die Regierungschefs der ostdeutschen Länder dazu auf, die Erforschung und wissenschaftliche Aufarbeitung der [DDR als zweiter Diktatur](#) auf deutschem Boden fortzuführen.

[Mdr](#)

Der Mitteldeutsche Rundfunk sucht DDR-Zeitzeuginnen zu den im Volksmund „Tripperburgen“ genannten **venerologischen Stationen**. Für ein großes Reportageprojekt sucht der Sender Zeitzeuginnen, die aus ihren Erfahrungen erzählen können. Melden Sie sich für ein Kennenlerngespräch unter next-recherche@mdr.de oder unter der 03413006723.

[uokg](#)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Zeitzeugen

Weimar

[tagesspiegel](#)

Friedensgemeinschaft Jena 1983.

Skizzen eines Protests“ (2023, komplett)

[youtube](#)

Otto Lorenz

[saechsische](#)

Ulf Azone

[maz-online](#)

Michael Teupel

[meetingpoint-brandenburg](#)

Karoline M. Preisler

adz.ro

Wolf Biermann

Zwischen zwei Liedern lässt Biermann
das Publikum wissen: "Ich wusste ganz genau,
dass die DDR länger hält als ich. Dass die Mauer
länger steht als ich. Weil ich doch so klug bin,
wusste ich es. Und wie schön ist es dann, wenn man
sich geirrt hat. Und noch schöner ist es, wenn man
auch einen kleinen Beitrag dazu leisten konnte, dass man
Unrecht behält." Klingt doch nicht schlecht, in unseren
rechthaberischen Zeiten, oder?

[Mdr](#)

Rolf Kiesel

[freipresse](#)

Michael Synowzik

[berliner-woche](#)

Johanna Truckenbrodt-Koy

[fraenkischertag](#)

Renate Werwigk-Schneider

[aerztezeitung](#)

Gesine Lange

[goslarsche](#)

Karsten Dümmel

[saarbruecker-zeitung](#)

23. August 1939

Hitler-Stalin-Pakt

[h-und-g](#)

Die Folgen der sowjetischen und nationalsozialistischen
Besatzung für das Schicksal Lettlands

von *Alda Vanaga*, Botschafterin der Republik Lettland

[h-und-g](#)

[magazin.nzz](#)

Mauerdurchbruch 9. November 1989

War die DDR ein Unrechtsstaat?

Von *Ulli Schwarze*

[cremlingen-online](#)

Gerd Appenzeller

[tagesspiegel](#)

Volksaufstand 17. Juni

[welt](#)

Ungarische Revolution 23. Oktober 1956

Warum ist der 23. Oktober eigentlich

Nationalfeiertag in Ungarn?

Von *Sven Klawunder*

[ungarn-tv](#)

Nationalmuseum zeigt Fotos der Revolution von 1956

von *John Sadovy*

[balaton-zeitung](#)

[budapester](#)

23. Oktober 1956: „Sowjetische Truppen haben zu
einem Angriff auf Budapest angesetzt“

[unser-mitteuropa](#)

Rainer Ackermann

„Jede Stadt und jede Gemeinde ist ein Teil
unseres gemeinsamen Freiheitskampfes von 1956.“

Das sagte Ministerpräsident *Viktor Orbán* am
Montag in Veszprém. ...

Der Ministerpräsident verwies auf 3.000 Todesopfer
und 20.000 Verletzte im Verlauf der Straßenkämpfe.
Die Rache der Kommunisten brachte 13.000 Ungarn
ins Gefängnis, von denen mehr als 200 hingerichtet
wurden, während 200.000 Ungarn außer Landes flohen. ...
1956 ließ den Genius Ungarns aufblitzen, meinte der
Ministerpräsident, um neben Heldentum und Todesmut
der Revolutionäre deren Vernunft, Augenmaß und
Verantwortungsbewusstsein zu würdigen. Leider sollte sich
zeigen, dass es auf lange Zeit die letzte Gelegenheit war,
das Land „der Welt des bolschewistischen Sozialismus“ zu
entreißen (wie es 1955, also nur ein Jahr vorher
Österreich gelang).

[Budapester](#)

Weiteres

Interview mit *Hermann Flade*

[ndr](#)

Als 4.000 Sowjet-Agenten die islamische Welt infiltrierten

[mena-watch](#)

Holodomor

[deutschlandfunk](#)

[lomazoma](#)

Wie die Stasi die SPD-Fraktion um

Björn Engholm bespitzelte

Von *Oliver Tobolewski-Zarina*

[shz](#)

2013 wurde dann bekannt, dass *Lutz Riemann* zu DDR-Zeiten Inoffizieller Mitarbeiter der Staatssicherheit (Stasi) war. Er begründete diese Tätigkeit später mit seiner kommunistischen Weltanschauung. Unter dem Decknamen Richard König spionierte er ab 1966 Freunde und Kollegen aus, machte auch in der Stasi Karriere und wurde ab 1984 im "nicht-sozialistischen Ausland" eingesetzt. 2013 stand Riemann unter Verdacht, auch den früheren Kanzlerkandidaten der SPD, *Peer Steinbrück*, bespitzelt zu haben.

[Ndr](#)

Auch mit einem anderen [Politiker](#) aus Westdeutschland gab es Berührungspunkte. *Riemann* hörte als Schiffbauer Beiträge des damaligen Journalisten *Egon Bahr* (†93). Dem späteren Architekten der SPD-Ostpolitik begegnete Riemann nach dem Fall der Mauer. Sie kommunizierten intensiv, segelten zusammen auf der Ostsee.

[Tag24](#)

Früher einmal war K., ein Mann mit russischen Wurzeln, Rotarmist in der DDR gewesen; im politischen Chaos nach dem Zusammenbruch des Arbeiter- und Bauernstaats hehlte er Waren. ... In die Schlagzeilen gerieten die Banden der „Russen-Mafia“ – ein Begriff, der heute nicht mehr korrekt wäre. Unter den Delinquenten dieser Provenienz waren Leute aus Armee- und Geheimdienstkreisen, aber auch frühere Häftlinge, die in den Zuchthäusern des sowjetischen

Strafvollzugs eingebuchtet waren. Lebenswege mit Gewalterfahrungen.

[Tip-berlin](#)

Am Montag gab es gleich zwei Demos anlässlich des 100. Jahrestags des Hamburger Aufstands – insgesamt zogen rund 300 Kommunisten mit Sichel-Fahnen und Gewehrattrappen durch die Hansestadt.

[Mopo](#)

Moskau hatte die Revolution befohlen, also gehorchten die deutschen Kommunisten – aber nur an der Elbe. Ihr „abenteuerlicher Putschversuch“ dauerte nur 47 Stunden, in denen aber mehr als hundert Menschen starben. Der Verantwortliche machte Karriere. *Sven Felix Kellerhoff*

[welt](#)

Am 23. Oktober 1923 versuchen KPD-Anhänger von Hamburg aus, die Weimarer Republik zu stürzen. Unterlagen werden von den Kommunisten vernichtet, damit sie nicht in die Hände der Gegner fallen können.

[Ndr](#)

Während *Stalin* seine kommunistische Karriere als Bankräuber begann und mit Terror groß geworden ist, seien viel deutsche Kommunisten zu jener Zeit „Fleisch vom Fleische der Sozialdemokratie“ gewesen. „Sie träumten zwar von der Revolution und waren der Gewalt nicht völlig abgeneigt, aber dann doch durch den deutschen Parlamentarismus geprägt, den es ja schon in der Kaiserzeit gegeben hat“, erklärt *Hoppe*. ... Die bei *Kopetzky* in Berlin und Moskau versammelten Bolschewiken, Salonlöwen, Literaten, Dichter und Denker

jener Zeit werden zumeist alle Opfer des großen stalinistischen Terrors in den 1930er-Jahren. Nur *Larissa Reisner* bleibt dieses Schicksal erspart, weil sie schon 1926 an Typhus stirbt.

[Rnd](#)

Dutzende Tote auf Hamburgs Straßen beim Umsturzversuch

[mopo](#)

Ausstellung „Hamburg 1923. Die bedrohte Stadt“.

[Taz.](#)

Egon Bondy

[diepresse](#)

Kinder der berüchtigtsten autoritären Herrscher

[msn](#)

Debatten

Von [Richard Herzinger](#)

Vor hundert Jahren wurde der Begriff des Totalitarismus geprägt, und mit ihm die Haltung des Antitotalitarismus. Sowohl gegen die extreme Rechte als auch die extreme Linke Position zu beziehen erforderte schon in den 1930er und 1940er Jahren politische wie moralische Standfestigkeit. Heute ist eine antitotalitäre Haltung angesichts der Polarisierung der Debatte in den westlichen Ländern aktueller denn je.

[Perlentaucher](#)

Christian Kunert und *Gerulf Pannach* „Frieden, das ist manchmal die Angst davor,/ Dass die Ruhe nächtlich trägt,/ Dass es klingelt vor der Früh.// Frieden, das ist manchmal Hundegebell/

Wenn Armeekarawanen nachts durch tote Straßen fahren//
Frieden, das ist manchmal nur der Vorwand für ein großes Land/
Um in kleine Länder zu marschieren,/ Das ist Frieden manchmal.“
von *Marko Martin*

[salonkolumnisten](#)

Der schwarze Kanal

Hubertus Knabe

[hubertus-knabe](#)

[tichyseinblick](#)

[ndr/Wie-diskutiert-man-mit-Kommunisten](#)

Jens Gieseke

[faz](#)

Mit klandestinen Methoden sollte ein
Forschungsinstitut der Universität Bielefeld
ein Gesinnungsprofil von nahezu allen frei
gewählten Landtagsabgeordneten in Deutschland
erstellen. Die Innenministerin wollte offenbar wissen,
ob die frei gewählten Abgeordneten zu rassistischen
Verhaltensweisen neigen. *Julian Reichelt*

[nius](#)

„Das Vorgehen der Bundesinnenministerin ist
eindeutig verfassungswidrig“, sagt der
Ex-Bundesverteidigungsminister und Verfassungsrechtler
Prof. *Rupert Scholz* zu NIUS.

[Mmnew](#)

PUBLIKATIONEN

Funk und Fernsehen

Bürgerrechtler *Hartmut Ruffert* stellt
in Geithain die Filmdokumentation „*Cancrin* –
Eine Geschichte des 17. Juni 1953“ vor.
Ruffert produzierte sie zusammen mit dem
schwedischen Regisseur und
Kameramann *Alberto Herskovits*.

[Lvz](#)

Der neue tschechische Film „*Bratři*“ (Brüder)
von Regisseur *Tomáš Mašín* wird ab Donnerstag
in tschechischen Kinos gezeigt. Er beschreibt die
Tätigkeit der Widerstandsgruppe der Brüder *Mašín*
und ihre Flucht nach West-Berlin.

[deutsch.radio](#)

Alles anders machen

Das kurze Leben der Ost-taz

Film von *Michael Biedowicz*

[programm.ard](#)

07.11.2023, 22:10 Uhr, MDR Fernsehen

"Flucht mit der Raupe"

[tv](#)

Bücher und Zeitschriften

[buchhandlung89](#)

Der Stacheldraht

[uokg.de/der-stacheldraht](#)

Freiheitsglocke

[vos-ev.de/zeitung](#)

(Downloadmöglichkeit)

Heute und Gestern

h-und-g.info

Der Jahrestag des Hitler-Stalin-Paktes in Potsdam
endete im Streit- und einer Aussperrung

Darf man den Opfern zweier Diktaturen am
gleichen Tag gedenken?

Streit um eine Gedenkfeier (nicht nur) für die
KGB-Opfer in der Potsdamer Leistikowstraße
am 23. August 2023 (Jahrestag des Hitler-Stalin-Paktes)

Autoren: *I. E. Frau Alda Vanaga* (Botschafterin Lettlands),
Karl Schlögel, Gisela Rüdiger, Dieter Dombrowski,
Roderich Kiesewetter, Stellungnahmen BKM,
Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten,
Ministerium für Kultur und Forschung, u.a.

h-und-g

Früher Umwelt-Katastrophengebiet, heute Erholungsparadies?

Schwerpunkt zum Thema Umwelt und
Umweltbewegung in der DDR

Autoren u.a. *Michael Succow, Corlo Jordan, Martin Stief,*
Christian Halbrock, Peter Wensierski, Helmut Müller-Enbergs,
Rainer Hällfritzsch, Margit Miosga, Ulrich Neumann, Dieter Rink,
Astrid Mignon Kirchhof, Sophie Lange, Martin Baumert,
Sebastian Stude, Jochen Bona, Heidi Bohley, Uwe Bastian,
Joachim de Haas, Marlies Oettel, Henry Schramm, Edith Penk,
Julia E. Ault, Tobias Huff, Rainer Doelchow, Walter Christian Steinbach,
Uwe-Ralph Beck, Tim Eisenlohr, Peter Neumann, Edmund Käbisch,
Saskia Hünecke, Hartwig Berger, Nele Techen, Christian Hennicke

h-und-g.info/

ZdF 50: Grenzenlos

Zeitschrift des Forschungsverbundes SED-Staat

fu-berlin.de

zeitschrift-fsed

Gerbergasse 18

geschichtswerkstatt-jena/aktuelle-ausgabe

geschichtswerkstatt-jena.de

Sperber, der vor dem Hintergrund der von *Stalin* dirigierten Moskauer Prozesse schließlich mit dem Kommunismus brach und ein demokratischer Linker wurde, war vielleicht der Erste, der lange vor *Hannah Arendt* die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Nationalsozialismus, Faschismus und Stalinismus analysiert hat. Zur historischen Absurdität des Stalinismus gehört, dass er seine unbeschreibliche Gewalttätigkeit mit dem Verweis auf eine heroische, nun ins Nationale gewendete Zukunft legitimierte, in der alles, Mensch und Gesellschaft, ganz anders sein sollte als in der verachteten bürgerlich-demokratischen Welt.

[diepresse/manes-sperber](https://diepresse.com/m/2023/08/16/manes-sperber)

Sabine Auerbach:

Dunkel war's. Ein Plädoyer für mehr Offenheit, Transparenz, Unterstützung bei der Aufklärung gesellschaftlicher Probleme. Für mehr Demokratie, mehr Miteinander statt Gegeneinander. Eine Recherche.

Literareon/[Utzverlag GmbH](https://www.utzverlag.com) 2023. ISBN 978-3-8316-2415-7.

[literareon](https://www.literareon.de)

Zum OTS des MfS

Udo Grashoff:

Jugendhaus Halle

„Die Schlägerei hört einfach nicht auf“.

Gefängnisalltag (1971–1990).

Edition Zeit-Geschichte(n) 2023. ISBN 978-3-96311-788-6.

[mitteldeutscherverlag](https://www.mitteldeutscherverlag.de)

[zeit-geschichten](https://www.zeit-geschichten.de)

Grit Poppe

Interview mit *Stefan Lauter*

Der Hintergrund zum Roman „**Schuld**“. Im Jugendhaus Halle
[grit-poppe](#)

Maud Rescheleit, Stefan Krippendorf:

"Der Weg ins Leben". DDR-Strafvollzug im
Jugendhaus Dessau. Landesbeauftragte für die
Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der
ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt 2002.

[digital.bibliothek](#)

[vimeo](#)

Anita Krätzner-Ebert:

Dimensionen des Verrats

Politische Denunziation in der DDR.

Vandenhoeck & Ruprecht 2023. ISBN 978-3-525-30214-9

[vandenhoeck-ruprecht](#)

[stasi-unterlagen-archiv](#)

[spiegel](#)

[clio-online](#)

Klaus-Rüdiger Mai:

Der kurze Sommer der Freiheit.

Wie aus der DDR eine Diktatur wurde.

[Herder Verlag GmbH](#). ISBN 9783451394638.

Reiner Hoffmann / Peter Seideneck (Hg.):

Der lange Weg zur Demokratie

Von Berlin über Budapest nach Prag und Danzig

J.H.W. Dietz. ISBN 978-3-8012-0648-2

[dietz-verlag](#)

Stephan Krawczyk:

Gelöste Stimmen

Berichte vom Widerstehen in der DDR.

Hg. Stasimuseum Berlin. Metropol 2023.

ISBN 978-3-86331-721-8.

[metropol-verlag](#)

Peter Wensierski: Jena-Paradies.

Die letzte Reise des Matthias Domaschk.

[Christoph Links Verlag.](#) ISBN 9783962891862.

[aufbau-verlage.de](#)

Peter Wensierski: Jena-Paradies. Die letzte Reise des Matthias Domaschk. Gelesen von: *Oliver Dupont*

[hierax](#)

[amazon](#)

Wie ist die DDR mit Jugendlichen umgegangen, die nicht der gesellschaftlichen Norm entsprachen?

Wie haben sich Jugendliche im Alltag der DDR widersetzt? Welchen Repressionen des DDR-Staates waren sie ausgesetzt? Darüber schreibt der Journalist *Peter Wensierski* seit mehr als vier Jahrzehnten.

[radiocorax](#)

Erik de Graaf Rezension

[bureaugraafwerk](#)

Michael Wala:

Der Stasi-Mythos. DDR-Auslandsspionage und der Verfassungsschutz. Ch. Links 2023.

ISBN 978-3-96289-192-3

[aufbau-verlage](#)

[behoerden-spiegel](#)

Die Entzauberung des angeblichen besten Geheimdienstes

Wolfgang Büscher

[welt](#)

Heinrich August Winkler:

Die Deutschen und die Revolution.

Eine Geschichte von 1848 bis 1989.

C.H. Beck 2023. ISBN 978-3-406-80539-4.

[chbeck](#)

Lothar Rochau:

Marathon mit Mauern. Mitteldeutscher Verlag 2021.

ISBN 978-3-96311-443-4.

[mitteldeutscherverlag](#)

Der Hallenser Sozialarbeiter, Diakon und Publizist

Lothar Rochau bezahlte seinen Kampf um politische

Freiheit mit zeitweiliger Unfreiheit. Doch nach seiner

Abschiebung in den Westen kehrte er 1989 als

„Sieger der Geschichte“ in seine ostdeutsche Heimat zurück –

und hat darüber ein bemerkenswertes Buch veröffentlicht

Von *Benedikt Vallendar*

[tabularasamagazin](#)

Rückblick auf die Zeit als Jugenddiakon und die

Offene Arbeit in Halle/Halle-Neustadt

von [Lothar Rochau](#)

[h-und-g](#)

Gerold Hildebrand:

Von Ost nach West nach Ost. *Lothar Rochaus*

Halle-Marathon. Rezension.

Gerbergasse 18, 26. Jg. Heft 100 (3/2021). S. 94.

[hsozkult](#)

[geschichtswerkstatt-jena](#)

Egbert Hellwig:

Der Kämmerer. Im Fadenkreuz der Stasi in West-Berlin.

Books on Demand 2023. ISBN 9783750468764.

[hugendubel](#)

[bod](#)

Drago Jancar:

Als die Welt entstand. Paul Zsolnay Verlag, Wien 2023

ISBN 9783552073586.

[hanser-literaturverlage](#)

[perlentaucher](#)

Bis 1974 arbeitete er als Journalist, verlor seinen Job allerdings, als er ein Buch ins damalige [Jugoslawien](#) schmuggelte, das die Morde an slowenischen Soldaten durch Kommunisten beschrieb. Dafür wurde er zu einem Jahr Haft verurteilt.

[Dw](#)

[ndr](#)

[m.faz](#)

Georgi Demidow:

Fone Kwas oder Der Idiot. Galiani 2023.

ISBN 978-3-86971-288-8.

[galiani](#)

„Fone Kwas oder Der Idiot“ heißt *Georgi Demidows* glühender, genialer Roman über die Unmenschlichkeiten des Bolschewismus. Jetzt erscheint er erstmals auf Deutsch.

[faz](#)

Nikolai Epplée:

Die unbequeme Vergangenheit.

Vom Umgang mit Staatsverbrechen in Russland und anderswo. Suhrkamp 2023. ISBN 978-3-518-43105-4

Bodenlose Ernüchterung von *Wolfgang Templin*

In *Epplées* „Die unbequeme Vergangenheit“ drücken die Worte eine aufrichtige Hoffnung auf Veränderung aus. Die allerdings droht, an der neuen alten russischen Wirklichkeit zu zerschellen. Warum, seziert Epplée auf ernüchternde Weise. Man kann seinem Buch nur

viele Leserinnen und Leser wünschen.

[bpb](#)

Christina Morina:

Tausend Aufbrüche: Die Deutschen und ihre Demokratie seit den 1980er Jahren.
Siedler 2023. ISBN 978-3827501325.

[faz](#)

Gunilla Budde:

So fern, so nah. Die beiden deutschen Gesellschaften (1949–1989), Kohlhammer 2023. ISBN 978-3-17-033236-2.

[kohlhammer](#)

Charlotte Gneuß: „**Gittersee**“.

Roman. Fischer 2023. ISBN 9783103970883

[fischerverlage/spezial](#)

[fischerverlage/charlotte-gneuss-gittersee](#)

Ich mag diesen Stasi-Mann auch: *Charlotte Gneuß*
über ihren Roman „Gittersee“

[youtube](#)

Es gab in der DDR auch jugendliche Spitzel: Im Gespräch mit *Elena Witzeck* stellt *Charlotte Gneuß* ihren Roman „Gittersee“ am F.A.Z.-Stand auf der Buchmesse vor.

[Faz](#)

Charlotte Gneuß und *Anne Rabe*

[taz](#)

[moz](#)

Anne Rabe: **Die Möglichkeit von Glück**

Roman. Klett-Cotta 2023. ISBN 978-3-608-98463-7

[klett-cotta](#)

[klett-cotta/anne-rabe](#)

Ein aufwühlendes Generationen-Sittenbild
des bundesdeutschen Ostens
von *Gerold Hildebrand*

[havemann-gesellschaft](#)

Andrej Blatnik:

Platz der Befreiung. Roman. Folio 2023.

ISBN 9783852568799

[folioverlag](#)

[perlentaucher](#)

[faz](#)

Andrej Blatnik hat mit "Platz der Befreiung"
ein Buch über Slowenien in neoliberalen Zeiten geschrieben

[derstandard](#)

Lindita Arapi:

Albanische Schwestern. Roman.

Weidle Verlag 2023. ISBN 978-3949441073

[schoenstatt-verlag](#)

[onetz](#)

Egon Bondy:

Die ersten zehn Jahre. Nachwort und Gedichtauswahl

von *Jan Faktor*, übersetzt mit Annette Simon. Guggolz-Verlag,

Berlin 2023. ISBN 9783945370414.

[hugendubel](#)

SONSTIGES

Genossin *Sahra*: Von der Stalinistin zur Hoffnungsträgerin?

Lukas Mihr

[achgut](#)

Jörg Bernhard Bilke

[tabularasamagazin](#)

Macht's gut, es wird Euch allerdings keiner vermissen.

Auch Frau *Wagenknecht* nicht.

[Journalistenwatch](#)

Andrej Hermlin

[tabularasamagazin](#)

Die Demokratie braucht eine russische Niederlage

[derstandard](#)

Nawalnys Anwälte und andere Strafverteidiger in Haft:

Zurück in die Stalinzeit Sowjetrusslands?

[Berliner-zeitung](#)

Ausstellung „... skoro damoi! Hoffnung und Verzweiflung“.

Zum 75. Gedenken an die Deportation der Siebenbürger

Sachsen in die Sowjetunion

[siebenbuerger](#)

Slavoj Žižek feiert „*Lenins* Größe“, die darin gelegen habe, dass er nach der Machtergreifung der Bolschewiki am Sozialismus festhielt, obwohl die Voraussetzungen dafür nicht gegeben waren. ...

Es sei hier nur angemerkt, dass *Žižek* auch *Che Guevara* bewunderte und den Terror Stalins in den 30er Jahren als „humanistischen Terror“ bezeichnete: „Tatsächlich hat der Stalinismus das gerettet, was wir als Menschlichkeit des Menschen verstehen.“

[focus](#)

KPÖ-Chefin überstimmt:

Jetzt hängt Israel-Flagge doch in Graz

[oe24](#)

Neben meist muslimischem Antisemitismus sei es vor allem der bei der politischen Linken vorzufindende "israel-orientierte" Antisemitismus, der Jüdinnen und Juden in Österreich besonders zusetze, teilte die Jüdische Gemeinde Graz mit.

[oe24/juedische-gemeinde
steiermark](#)

Xi Jinping

[focus](#)

DAS ZIELFÜHRENDE ZITAT

In der DDR hat man von mir eine Weltanschauung verlangt, ohne dass ich die Welt anschauen durfte.

Manfred Krug